

Grundzüge des Raumfahrtrechts

Rahmenbestimmungen und Anwendungsgebiete

von

Dr. Wulf von Kries, Dr. Bernhard Schmidt-Tedd, Dr. Kai-Uwe Schrogl

1. Auflage

Grundzüge des Raumfahrtrechts – Kries / Schmidt-Tedd / Schrogl

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Schienenverkehr, Luftverkehr



Verlag C.H. Beck München 2002

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 49742 1

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Grundlagen	1
§ 1 Allgemeine Grundlagen des internationalen Raumfahrt- rechts	1
I. Gegenstand und Gestaltung des Raumfahrtrechts	2
1. Begriff des Raumfahrtrechts	2
2. Historische Entwicklung des Raumfahrtrechts	5
3. Rolle der Vereinten Nationen	7
II. Übersicht über das Raumfahrtrecht der Vereinten Nati- onen	8
1. Weltraumvertrag (WRV) von 1967	9
2. Folgeverträge	10
a) Rettungs- und Rückführungsübereinkommen (WRÜ) von 1968	10
b) Haftungsübereinkommen (WHA) von 1972 ...	11
c) Registrierungsübereinkommen (WRegÜ) von 1975	11
d) Mondvertrag (MondV) von 1984	12
3. Weltraumresolutionen	12
a) Entschließung zum Direktfernsehen von 1982 .	13
b) Entschließung zur Fernerkundung von 1986 ...	13
c) Entschließung zur Verwendung nuklearer Energiequellen von 1992	14
d) Entschließung zur internationalen Zusammen- arbeit von 1996	15
III. Grundbegriffe und Grundprinzipien des internationalen Raumfahrtrechts	15
1. Begriff und Abgrenzung des Weltraums	15
2. Aneignungsverbot	17
3. Raumfahrtfreiheit	19
a) Begründung und Umfang	19
b) Schranken der Raumfahrtfreiheit	21
4. Weltraumgegenstände	23
a) Definition	23
b) Registrierung	24
c) Hoheitsgewalt und Kontrolle	26
d) Eigentum und Sicherungsrechte	26

5. Raumfahrt Haftung	27
a) Begriff des Startstaats	27
b) Haftungsarten	27
c) Begriff des Schadens und Art des Schadensersatzes	28
d) Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen	28
6. Internationale Verantwortung für Raumfahrttätigkeit	28
§ 2 Aktuelle Umbruchs- und Entwicklungstendenzen des internationalen Raumfahrtrechts	30
I. Die Diffusion der Rechtsentwicklung in internationalen Organisationen durch die Ausweitung des Nutzungsspektrums	31
1. Der Weltraumausschuss der Vereinten Nationen als Primärforum	31
2. Zwischenstaatliche globale internationale Organisationen	32
3. Multilaterale zwischenstaatliche Übereinkünfte	35
4. Regelung durch internationale Organisationen in Form von „Soft Law“	36
5. Die Rolle internationaler rechtswissenschaftlicher Organisationen	38
II. Die Entwicklungsaufgabe heute: Anpassung an die Ausweitung des Akteursspektrums	41
1. Kommerzialisierung und Privatisierung von Raumfahrtaktivitäten	41
2. Rechtsprobleme zunehmender Privatisierung	42
III. Die Entwicklungsaufgabe der Zukunft: Regulierung des Weltraumverkehrs	43
1. Elemente einer zukünftigen Verkehrsordnung des Weltraums	43
2. Organisationsfragen zur Regulierung des Weltraumverkehrs	46
§ 3 Nationales Raumfahrtrecht	48
I. Grundlagen nationaler Raumfahrtgesetzgebung	48
1. Völkerrechtliche Verpflichtung	48
2. Regelungsbedarf	49
3. Regelungsinhalte	50
II. Einzeldarstellungen nationaler Raumfahrtgesetzgebung	52
1. Existierende Raumfahrtgesetzgebung	52
2. Regelungsinhalte	53
a) Genehmigung	54

b) Überwachung	54
c) Registrierung	54
d) Entschädigung und Versicherung	55
e) Weitere Regelungsinhalte	55
3. Bedarf an Harmonisierung nationaler Raumfahrtgesetzgebung	55
III. Raumfahrtgesetzgebung in Deutschland	57
1. Bedarf an einem deutschen Raumfahrtgesetz	57
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	57
3. Aktueller Bearbeitungsstand	58
Zweiter Teil: Querschnittsfragen	61
§ 4 Frequenz- und Orbitnutzung	61
I. Der Regulierungsrahmen für die Frequenznutzung bei Durchführung von Raumfahrtaktivitäten	61
1. Internationale Regelungen zur Frequenznutzung und Klassifizierung von Satelliten- bzw. Raumfahrtdiensten	61
2. Regelungen in Deutschland auf Grundlage des TKG	65
II. Die Nutzung von Umlaufbahnen	66
1. Kategorien von Umlaufbahnen	66
2. Das Sonderregime für den GSO	67
3. Aktuelle Rechtsprobleme betreffend Umlaufbahnen	68
§ 5 Wirtschaftsrechtlicher Rahmen und Exportkontrolle	71
I. Auftrag und Förderung	73
1. Einführung	73
2. Auftragsbeziehungen	75
3. Zuwendungsrecht	79
II. Öffentlich Private Partnerschaft/PPP	81
1. Begriffsbestimmung	81
2. Anwendungsbereiche	82
III. Sicherungsrechte an Weltraumgegenständen	85
IV. Anwendungsfelder der Internationalen Wettbewerbsordnung/WTO	87
V. Exportkontrolle	89
1. Einführung	89
2. Nationale und internationale Bestimmungen	90
a) Deutschland/EU	90
b) Ehemaliges COCOM-/heutiges Wassenaar-Übereinkommen	92
c) Missile Technology Control Regime (MTCR)	93
3. Amerikanische Bestimmungen	93

a) Bedeutung und aktuelle Lage	93
b) Rechtsentwicklung	95
c) Export Administration Act (EAA) und Durchführungsbestimmungen	96
d) Arms Export Control Act	97
e) Exportlizenzen und aktuelle Probleme	97
§ 6 Geistiges Eigentum	102
I. Einführung/Übersicht	102
II. Einzelne Anwendungsaspekte	105
1. Patentrecht und Souveränitätsgrenzen	105
2. Nationale Projektförderbestimmungen und F&E-Aufträge	105
3. ESA-Vertragsbedingungen	107
§ 7 Umweltschutz im Weltraum	109
I. Umweltprobleme durch Weltraumnutzung	110
II. Völkerrechtliche Bestimmungen zu Einzelaspekten des Umweltschutzes im Weltraum	112
1. Verbot von Nukleartests	112
2. Vermeidung von „harmful contamination“ and „adverse changes in the environment of the Earth“	113
3. Verbot der feindlichen Umweltveränderung	114
4. Schutz der Umwelt des Mondes und anderer Himmelskörper	115
5. Einsatz von nuklearen Energiequellen	116
III. Völkerrechtsentwicklung zur Vermeidung von Weltraummüll	117
1. Bestehende völkerrechtliche Bestimmungen zur Vermeidung von Weltraummüll und zu Haftungsfragen	117
2. Entwicklung einer internationalen Regulierung	119
a) Vermeidung missionsbedingten Weltraummülls	121
b) Umgang mit Tethers	121
c) Vermeidung von Materialausstoß oder Erosion	122
d) Vermeidung von Explosionen im Orbit	122
e) Verbringung in „Friedhoforbits“	122
f) Aktiver Wiedereintritt (de-orbiting)	123
g) Weitere Maßnahmen	124
3. Umsetzung internationaler Vereinbarungen in nationale Regulierung	124
Dritter Teil: Raumfahrtanwendungen	127
§ 8 Startdienstleistungen	127
I. Definition und Projekte	128

II. Der Begriff des „Startstaates“	130
III. Einzelstaatliche Regelungen	132
1. Umfassende nationale Kodifikationen	133
a) USA	133
b) Russland	133
c) UK	134
d) Schweden	135
2. Begrenzte Einzelregelungen	135
IV. Startverträge	136
1. Typologie der Startverträge	136
2. Rechtsnatur und Regelungsinhalt	137
3. Einzelklauseln	140
a) Cross-waiver of liability	140
b) Best Efforts-Klauseln	145
4. Risikoabdeckung durch Versicherungen	147
V. Nutzung und Zugang zu Startanlagen	149
1. USA	149
2. Russland	150
3. Europa	151
4. Weitere Staaten	152
§ 9 Satellitenkommunikation	154
I. Definition und Projekte	155
1. Definition der Satellitenkommunikation	155
2. Einteilung der Satellitenkommunikation und ausge- wählte Projekte	155
II. Regulierung von Einzelbereichen der Satellitenkommu- nikation	157
1. Feste und mobile Kommunikation	157
a) Regulierung durch die ITU	157
b) Regulierung durch die WTO	158
c) Regulierung durch die EU	159
d) Einzelstaatliche Regulierungen	160
2. Internationale Organisationen	161
3. Direktfunk	162
a) Regulierung durch die UNESCO	162
b) Regulierung durch die ITU	163
c) Regulierung durch die UNGA	164
d) Regulierung in Europa	165
§ 10 Satellitennavigation	168
I. Definition und Projekte	169
1. Bedeutung	169
2. Bestehende Navigationssysteme	171

a) Das amerikanische Satellitennavigationssystem GPS	171
b) Das russische Satellitennavigationssystem GLONASS	173
c) Unzulänglichkeiten der bestehenden Systeme ..	174
3. Unterstützungssysteme	176
4. GALILEO	177
II. Sicherstellung der Satellitennavigation im Rahmen In- ternationaler Organisationen	179
1. Einführung	179
2. Frequenzzuordnung für die Satellitennavigation	180
a) Zuweisung von Frequenzbereichen	180
b) Anmeldung einzelner Navigationssatelliten/ -systeme	182
3. Schutz und Dienstegewähr bestehender Systeme	183
4. Nutzerregime fachspezifischer Internationaler Orga- nisationen	184
a) IMO/Satellitennavigation im Seeverkehr	185
b) ICAO/Satellitennavigation im Luftverkehr	187
III. Haftungsfragen der Satellitennavigation	191
1. Einführung	191
2. Potenzielle Anspruchsgrundlagen	192
a) Weltraumrechtliche Haftungsregeln	192
b) Staatshaftung	193
c) Produkthaftung	193
d) Spezialregelungen	194
3. Künftige Lösungsansätze	194
IV. Rahmenbedingungen staatlich-privaten Engagements .	195
1. Ebenen der Verantwortung/Einbindung Privater und Marktstrukturen	195
2. Randbedingungen der WTO-Regularien	197
§ 11 Erdfernerkundung	200
I. Definitionen, Anwendungen, Organisationsformen ...	201
1. Kennzeichnung	201
2. Anwendungsfelder	201
3. Organisationsformen	202
a) Öffentliche Systeme	202
b) Private Systeme	203
II. Rechtliche Grundlagen	204
1. Internationaler Rechtsrahmen	204
2. Nationale Regulierungen	207
3. Datenpolitik internationaler Organisationen	210

III. Beschränkung von Datenerfassung und -nutzung	211
1. Problemstellung	211
2. Einzelstaatliche Regulierungen	212
IV. Fernerkundungsdaten als Kontrollmittel	213
1. Überwachungssatelliten in Abrüstungsverträgen	213
2. Fernerkundung und Umweltkonventionen	214
3. FE-Daten als Mittel zur Rechtsdurchsetzung	215
V. Schutz von Fernerkundungsdaten	215
1. Rechtsauffassung der FE-Betreiber	215
2. Ungesicherte Rechtslage	216
§ 12 Raumstationsnutzung	219
I. Begriff der Raumstation und geschichtliche Entwicklung	219
1. Begriffliches	219
2. Entwicklung	220
II. Die Internationale Raumstation	221
1. Kennzeichnung	221
2. Verwendungszweck	222
3. Kooperationsrahmen	222
4. Europäischer Beitrag	225
III. Recht der Internationalen Raumstation	226
1. Hoheits- und Eigentumsrechte	226
2. Nutzungsregime	227
3. Geistiges Eigentum	228
4. Besatzung und Strafgerichtsbarkeit	229
a) Personal	229
b) Strafanspruch	231
5. Haftung	232
IV. Zur Charakteristik des ISS-Vorhabens	233
§ 13 Nutzung von Weltraumressourcen	235
I. Begriff und Kennzeichnung	235
II. Weltraumressourcen als Regelungsgegenstände des Raumfahrtrechts	237
1. Regelungsansatz des WRV	237
2. Ressourcen-Regelung des MondV	238
3. Rechtliche Aspekte möglicher Spezialnutzungen	239
§ 14 Weltraumwissenschaften	242
I. Begriffsbestimmung und Ausgangsbasis	242
II. Rechtsrahmen der Weltraumforschung	244
1. Forschungsfreiheit im Weltraum	244
a) Definition des Freiheitsrechts	244
b) Beschränkungen	244

2. Nationale Wissenschaftsfreiheit und internationaler Kontext	245
III. Organisatorisch-institutioneller Rahmen	247
1. Nationale und internationale Akteure	247
2. Zugang und Experimentauswahl	249
IV. Aktuelle Probleme des Schutzes der Weltraumforschung	251
§ 15 Militärische Weltraumnutzung	253
I. Definition und Nutzungsformen	253
II. Schranken militärischer Weltraumnutzung	256
1. Friedliche Zweckbestimmung	256
2. Gewaltverbot	256
3. Teilweise Entmilitarisierung	257
III. Sonderprobleme des militärischen Weltraumrechts	259
1. Raketenabwehr	259
2. Satellitenbekämpfung	260
3. Satellitenaufklärung	262
4. Satellitennavigation	263
5. Raumstationsnutzung	264
Stichwortverzeichnis	267